



**I M R A T H A U S**

**Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund**

An die  
lokalen Medien

13.03.02

Boulevard Kampstraße

#### Presseerklärung

Das Ergebnis des Wettbewerbes für den Boulevard Kampstraße hat seinerzeit überzeugt. Bestandteile der Planungen waren auch die bestehenden Pavillons im Umfeld der beiden großen Kirchen, die nach Auffassung der Planer anders und neu gefasst werden sollten. Im Ergebnis wurde die Errichtung mehrerer Gebäude vorgeschlagen, um die neu entstehenden Plätze und Räume zu beleben und zu begrenzen. Im ersten Beratungsgang wurde sowohl vom Gestaltungsbeirat als auch im AUSW harsche Kritik an den Vorschlägen geäußert.

Die Präsentation der überarbeiteten Entwürfe, die zwangsläufig architektonisch noch nicht ausgeformt sind, führte für unsere Fraktion zu folgenden, ebenfalls vorläufigen Feststellungen:

Der grundlegende Ansatz von Professor Fritschi, die neu entstehenden Räume durch zusätzliche Gebäude zu beleben und neue Anziehungspunkte zu schaffen ist im Grundsatz nachvollziehbar.

Für das nördliche Umfeld der Reinoldikirche, das nach dem Wegfall der Schienen in der Tat groß und unstrukturiert ist, war ursprünglich in der Längsachse ein Gebäude vorgesehen. Es soll laut Fritschi nach der Überarbeitung nunmehr näher an das Jellinghausgebäude herangerückt und mit einem überdachten, verglasten Durchgang mit diesem verbunden werden. Dieser Durchgang wäre gleichzeitig eine Verbindung vom Platz von Leeds zu dem Willy-Brandt-Platz.

Eine solche Lösung wäre vom Einverständnis des Gebäudebesitzers abhängig. Aus der Sicht der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN handelt es sich um eine denkbare Lösung, um den Raum zu strukturieren, ohne die Reinoldikirche „zuzustellen“. Das westliche Umfeld der Reinoldikirche durch zusätzliche Bäume und durchlässiges Grün zu gliedern, halten wir ebenfalls für vorstellbar.



**IM RATHAUS**

**Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund**

Nach wie vor wendet sich unsere Fraktion gegen eine Bebauung neben dem Vehoff-Gebäude. Die Begründung des Architekten hat uns nicht überzeugt. Stadtplanerische Gründe sollten in diesem Fall gegenüber der jetzigen realen Nutzung in diesem Teil der Kleppingstraße zurückstehen. Insbesondere im Sommer sind die vorhandenen Flächen durch die Außengastronomie und Flanierpublikum belebt. Die Perspektiven mit Blick auf das alte Vehoff-Gebäude und die Reinoldikirche sind attraktiv und benötigen keine Ergänzung.

Im Umfeld der Petrikerkirche ist das geplante Gebäude im Norden der Kirche von dieser weggerückt. Auch diese Überplanung sehen wir als eine deutliche Verbesserung an, wobei über die genaue Positionierung noch weiter nachgedacht werden könnte. Der angrenzende Kubus sollte unseres Erachtens – wenn überhaupt – lediglich gestalterisches Element und kein festes Gebäude sein. Wünschenswert ist dagegen die Verbreiterung des Durchgangs vom Hauptbahnhof in Richtung Thiergelände.

Insgesamt haben wir den Eindruck, dass die jetzigen Planungen – bis auf die „Verlängerung“ des Vehoff-Gebäudes - in die richtige Richtung gehen und die Gebäude in den zukünftigen Boulevard-Kampstraße integrierbar sind. Eine endgültige Bewertung kann allerdings erst erfolgen, wenn die Nutzungen bekannt sind und die Architektur ausgeformt worden ist.